haben, wenn er sie ganze Wochen, ja ganze Monat hätte müßig gefunden? Wenn die eines Müßigganges beschuldigt werden, so noch nicht gedingt sind, was wird geschehen, wenn man jene müßig findet, welche schon gedingt worden. Faulheit und Müßiggang verursachen alles Uebel in den meisten Sachen; in dem Eisen den Rost, in dem Holz den Wurm, in dem Tuch die Schaben, in dem stehenden Wasser die Fäule, auf dem Acker das Unkraut, in dem Menschen aber Not und Armut, in der Armut böse Gedanken, in bösen Gedanken die Sünd und den zeitlichen und ewigen Untergang. Mein lieber Herr Lentulus Langsam, wie geht der Herr so zerrissen daher! Fetz ist zwar eine große Stadt in Afrika, aber der Herr hat solche an dem Leib, denn des Herrn sein Rock ist voller Fetzen. Der Herr ist einmal ein großer Künstler gewesen, jetzund aber ist der Herr ein Drechsler, und macht nichts als lauter Stäb, will sagen: Bettelstäb! Denn wer den Faulenzen ergeben, bekommt gemeiniglich ein solches Holz zum Lohn. Mein lieber Herr Pigritius, Notleider, um Gotteswillen, wie sieht der Herr so übel aus! Der dürre Eselsbacken, mit welchem Samson tausend Philister erschlagen, ist über die Maßen spitzig und mager gewesen; der Herr hat zwei Eselskinnbacken, und gleichwohl seynd sie nicht um einen Messerrücken dicker! Ach, lamentirt der Notleider, freilich wohl, ich sehe, daß es meinen Nachbar so wohl gehet, er hat ein so schönes Vermögen, bei ihm seynd die Mittel allzeit im wachsenden Mond, bei mir aber im Abnehmen; er trinkt alle Tag einen guten Nußberger oder Grinzinger, hingegen muß ich mit einem Krämpelsteiner oder Frischerbrunnen vorlieb nehmen; er läßt sich traktiren mit Artischocken, ich mit schwarzen Rocken und Brocken; bei seiner Tafel setzt es immer Indiane, jedoch bei mir ungeschmalzene Knödlein; er schreibt sich von Weinhaus, ich mich von Wasserburg. — Aber, mein lieber Pigritius, willst du wissen die Ursache! Dein Nachbar war in der Jugend fleißig, emsig und arbeitsam, du hingegen schläfrig und faul, dagegen setzt es bei ihm alle Tage Laetare, bei dir überall Larifari. Lorenz Blaurock, Handwerksgesell, ihr habt auch einen Teil dabei, euer Handwerk trägt zwar ein sehr ehrliches Geld, gleichwohl gehet euch nichts von der Hand. Der hl. Lorenz oder Laurentius, dessen Namen ihr führet, ist auf dem Rost gebraten worden, hat dannenhero einen schweren Rosttag gehabt; ihr machet aber aus dem Rosttag einen Rasttag, und heißet nicht umsonst Blaurock, denn ihr liebet nichts mehr als die blaue Farb, sonderbar den blauen Montag: aus dem blauen Montag aber wird ein fauler Dienstag und darauf ein durstiger Mittwoch, aus diesem entsteht ein schläfiger Pfinztag, so gehet die ganze Woche durch. Der Wochenlohn kann nicht erklecken, beim Meister bleibt die Arbeit stecken, die Leute werden nicht befördert. Ursula Schmutzerin, lediges Dienstmensch, wie stehet ihr da so barmherzig bei dem Abwaschfaß! Das Tellerreiben gehet euch gar nicht von statten, schaut nur, wie die Schüsseln aussehen, sie seynd ja voller Schmutz, die Häfen rußig, in der Rein hängt noch ein alter Brocken Bein, ihr sparet halt das Schmalz, will sagen das Hexenschmalz!

Ist aber die Faulheit sonstens nirgends anzutreffen? Ei ja freilich, aller Orten, sondern bei den Maurern und Zimmerleuten, welche letztere vermeinen, was sie nicht für ein Wunderwerk getan, wenn sie in einem halben Tag zwei Löcher bohren, und könnte wohl ein Schneck über drei Bauernzänn auskriechen, bis sie mit der großen Säg einen rechtschaffenden Zug tun; über den Baum, den sie aushauen, steigen sie nicht gern, sondern gehen sie lieber um denselben herum, sollte er auch sechzehn Klafter lang sein; hingegen schneiden sie solchen hernach zu kurz, damit sie desto mehr Brennholz mit nach Haus bringen. Ihre lederne Tasche ist weit spitzenfindiger als sie selbsten, denn darin stecken oftmals etliche Dutzend gestohlene Nägel, welche ihnen gar wohl zustatten kommen. Endlich wenn die Uhr um den ersten Hammerstreich zum Feierabend schlägt, da werfen sie augenblicklich die Hacke aus den Händen, gleich fielen sie in eine Ohnmacht, laufen aber geschwinder von der Arbeit als ein hinkender Bote in's Wirtshaus. In Sachsen soll es sich ereignet haben, daß ein daselbstiger Kurfürst einen Hofnarren gehabt, welcher einen armen Zimmermann bei dem Bauholz auf den Scheiten schlafend gefunden, und weil gleich neben ihm die Hacke lag, schlug ihm der Narr mit seiner eigenen Hacke im Schlaf den Kopf hinweg, trug solchen vor den Kurfürsten und sprach: „Herrla, Herrla, ich hab deinem Zimmermann einen Possen gerissen; wenn der Kerl munter wird, wie wird er nicht seinen Kopf suchen!" Die Maurer betrachtend, so gehören sie wohl in das Register der Faulenzer als die Zimmerleut, denn sie pfeifen und plaudern immer statt die Arbeit, gleich hätten sie das Handwerk bei den Schwalben gelernt, kehren auch wohl öfters einen Ziegel gegen achtmal in der Hand um, bis sie ihn rechtschaffen aufpappen. O stinkende Faulheit!

Schluß folgt.

—In der Prüfung. — In einer der unteren Classen einer Volksschule ist Prüfung, und zwar im Rechnen. Die Prüfung sollte darin bestehen, daß der Schüler die Zahlen dem Prüfungscommisär dictiren und dieser dieselben an die Tafel schreiben werde. Schüler dictirt: „548". — Prüfungscommissär schreibt: „584". De Schüler bemerkt den Fehler sofort, scheut sich aber, den hohen Herrn zu corrigieren, dictirt vielmehr „584". — Dem Schüler wird angst und bange, und mit weinerlicher Stimme dictirt er zum dritten male: „333, das können Sie jetzt schreiben, wie Sie wollen."

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. — Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß . . . $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55c

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster . Saskatchewan.